

Zeit als sein Geselle gearbeitet, nachdem er zuvor für Morinck tätig gewesen war. Durch die Heirat mit der Witwe Ursula Moll übernahm er die Moll'sche Werkstatt nunmehr als Meister.<sup>63</sup> Bei Jörg Zürn lernte Erasmus Kern weitere zwei Jahre. Mit dem Lehr- und Empfehlungsbrief vom 3. Juli 1608 bescheinigt Jörg Zürn, «maister der Freyen kunst der Byldhowerey von Stain vn Holz», Erasmus Kern habe «vier Jar lanng, Vnnd volgends die Uberigen Zway Jahr bey mir ehrlich Vnnd redlich außgelernt».<sup>64</sup> Seine Gesellenwanderschaft führte Kern bis Graz, wo er allem Anschein nach für die Franziskaner tätig war.<sup>65</sup>

Im Jahre 1613 erwarb Erasmus Kern das Bürgerrecht in seiner Heimatstadt Feldkirch.<sup>66</sup> Von dort aus erstreckte sich sein Wirkungskreis über Vorarlberg, Liechtenstein bis nach Graubünden.<sup>67</sup> Den zahlreichen Aufträgen nach zu urteilen, muss Kern einen grossen Werkstattbetrieb unterhalten haben.<sup>68</sup> Zu seinen Auftraggebern gehörte auch Graf Kaspar von Hohenems. Und nicht zuletzt dieser verhalf Kern zu einer so weiten Anerkennung seiner Kunst.<sup>69</sup>

---

63 Hierzu statt vieler: Claus Zoege von Manteuffel (N 58), S. 21 f. u. 364.

64 Zitat, abgedruckt bei: Claus Zoege von Manteuffel (N 58), S. 214.

65 Siehe: Rochus Kohlbach (N 58), S. 94; Verein Bregenzer Kunstausstellungen (Hrsg.), Katalog der Ausstellung «Barock am Bodensee / Plastik», Bregenz 1964, S. 31.

66 Siehe: Stadtarchiv Feldkirch, Hds. 99 «Frevel und Bürgerrecht». Diesen Hinweis erhielt die Verfasserin von Dr. Erich Somweber aus Feldkirch. Vgl. auch: Erwin Poeschel (N 3), S. 64.

67 Vgl.: Erwin Poeschel (N 3), S. 65; Norbert Lieb (N 4), S. 124. Ausführlich hierzu: Yvonne Sperger (N 2); Dagobert Frey (N 3), passim.

68 Dies vermuten ebenfalls: Dagobert Frey (N 3), S. 71; Oscar Sandner, Zur Geschichte der Barockplastik am Bodensee, in: Verein Bregenzer Kunstausstellungen (Hrsg.), Katalog der Ausstellung «Barock am Bodensee/Plastik», Bregenz 1964, S. XXIX. – In einem Kunstführer wird der Feldkircher Bildhauer Ignatius Joseph Bin als Schüler Erasmus Kerns ausgegeben. Siehe: Florens Deuchler, Reclams Kunstführer Schweiz und Liechtenstein, 3. Aufl., Stuttgart 1979, S. 750. Wie ist es möglich, dass Bin bei Kern gelernt hat, wenn dieser zwischen den Jahren 1652 und 1660 gestorben ist, jener aber erst 1659 geboren wurde! Zu den Lebensdaten beider Künstler: Norbert Lieb (N 4), S. 124; Erwin Poeschel (N 3), S. 76.

69 Ebenso: Yvonne Sperger (N 2), S. 27 ff. (29 f.). Dazu auch unten S. 41 f.